

gehen. Die ganze Blattspreite wird dadurch in kleine Felder eingetheilt, und das ganze Gewebe derselben unter Vermittelung der Blattnerven in einem ausgebreiteten Zustande erhalten, ähnlich wie der Ueberzug eines Schirmes durch die Speichen desselben. Besondere Beachtung verdient auch noch der Verlauf der Nerven in unmittelbarer Nähe des Blattrandes, und zwar ist es Sachs gewesen, der zuerst auf die hier kurz zu erwähnenden Verhältnisse hingewiesen hat. In zahlreichen Fällen verlaufen die von der Mittelrippe abgehenden primären Seitennerven in einem gegen den Blattrand convexen Bogen, um in der Nähe des Blattrandes selbst an den nächstvorderen Nerv anzusetzen. Häufig bilden die Blattnerven noch viel complicirtere Bogensysteme am Blattrande, so dass derselbe gewissermaassen gesäumt erscheint, wodurch die Blätter in hohem Grade vor dem Zerreißen durch den Wind geschützt sind.

Diese Einrichtungen der Blätter, sowie auch namentlich noch ihre gewöhnlich bedeutende Flächenentwicklung, setzen das chlorophyllreiche Mesophyll in den Stand, seine assimilatorische Function in bester Weise zu erfüllen.

Das Wesen des Processes der Bildung organischer Substanz aus anorganischem Material ist noch sehr wenig aufgeklärt. Auf jeden Fall machen sich im Chlorophyllkorn bei der Assimilation eine Reihe verwickelter chemischer Prozesse geltend, aber wir sind im Grunde nur genau über die Natur der Endproducte orientirt, die in Folge der Assimilation entstehen. Es ist das grosse Verdienst von Sachs, den Nachweis dafür beigebracht zu haben, dass die in den Chlorophyllkörpern unter dem Einflusse des Lichtes auftretenden Stärkekörner als Assimilationsproducte anzusehen sind. Manche Pflanzen produciren freilich bei der Assimilation keine Stärke, sondern Zucker, aber auf jeden Fall ist doch immer ein Kohlehydrat das Product jenes wunderbaren Vorganges der Bildung organischer Substanz in den Pflanzenzellen. Die Spannkraft, welche in den gebildeten organischen Körpern angehäuft ist und bei deren Verbrennung wieder frei wird, entstammt der actuellen Energie der leuchtenden Strahlen des Sonnenlichtes; es wurde ja auch schon mehrfach erwähnt, dass die chlorophyllhaltigen Zellen nur unter dem Einflusse des Lichtes organische Substanz zu bilden vermögen.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Personalm Nachrichten.

---

Der Privatdocent an der Universität Tübingen, Dr. **Georg Klebs**, hat einen Ruf als ord. Professor der Botanik an die Universität zu Basel angenommen.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Personalnachrichten 159](#)